

Der Tanz der Kussfliege
***Platystoma seminationis* (FABRICIUS, 1775)**
(Diptera, Platystomatidae)

ROLAND GÜNTER

Zusammenfassung: Das besondere Balz-Ritual der häufigen Breitmaulfliege *Platystoma seminationis* wird beschrieben und in Bildern vorgestellt.

Abstract: The unique mating ritual of the common wide mouth fly *Platystoma seminationis* (FABRICIUS, 1775) is described and shown in pictures for the first time. Just before copulating the two flies press their proboscises for 5 to 15 seconds on top of each other. For us as humans this is doubtless a real kiss. The true meaning of his behaviour is not known yet.

Key words: Diptera, *Platystoma seminationis*, mating ceremony

Dies ist die lustige Geschichte der Kussfliege, eine Geschichte voller Fragezeichen.

Die etwa 7 mm kleine Fliege *Platystoma seminationis* F. .ist im Bereich von Hecken und Waldrändern in bis zu kniehohere Vegetation zu finden - in manchen Jahren häufig, in anderen weniger häufig. Die unscheinbare Fliege verfügt eigentlich nicht über einen deutschen Namen, sondern nur über ihre lateinische Bezeichnung *Platystoma seminationis*. Sie gehört zur Familie der Platystomatidae, Breitmaulfliegen. Den deutschen Namen **Kussfliege** habe ich ihr gegeben aufgrund

einer sehr auffälligen Verhaltensweise im Rahmen ihres Balzrituals, das ich mehrmals in den vergangenen Jahren beobachtet habe und nun in dieser Geschichte zeige.

Das Männchen fliegt zwischen den Gräsern und niedrigen Blättern von Sträuchern umher und sucht eine weibliche Fliege. Ist es fündig geworden, läuft es in seitlicher Stellung im Kreis um das Weibchen herum, das darauf mit der gleichen Bewegung reagiert.

Die Kreisbahnen der beiden Fliegen werden immer enger, bis sie sich ganz nahe kommen und das Weibchen - sollte es den Annäherungsversuchen des Männchens gegenüber aufgeschlossen sein - dem Männchen seinen Hinterleib entgegen streckt.

Nun steigt das Männchen langsam und vorsichtig von hinten auf das Weibchen, immer darauf bedacht, nicht zu stürmisch zu wirken. Bis hierhin ist noch alles ziemlich normal, doch nun greift das Männchen mit seinen Vorderbeinen über den Kopf, genauer gesagt über die beiden großen Komplexaugen des Weibchens, und zieht den Kopf seiner Partnerin nach oben.

Gleichzeitig reckt das Weibchen seinen Rüssel nach oben und trifft dort den ebenfalls ausgefahrenen Rüssel des Männchens - es kommt zu einem etwa 5 bis 15 Sekunden andauernden Kuss.

Die imposante Erscheinung des "knutschenden" Fliegenpärchens wurde nach meinen Recherchen bisher noch nie in Bildern dokumentiert.

Anschließend kommt es zur Kopula.



Bild 1 beim Werbetanz

Bild 2: vor dem Höhepunkt



Bild 3: der Kuss

Bild 4: Kopulation

Alle Fotos: R. Günter



Warum die Fliegen sich "küssen", ist unbekannt. Denkbar ist der Austausch irgendwelcher Flüssigkeiten, zum Beispiel mit dem Ziel der Intensivierung der Partnerbindung. Solche Verhalten sind jedoch bisher bei dieser Tiergruppe noch nicht bestätigt worden.

Zusatz von der Redaktion:

Charakteristisch für diese Fliege sind ihre dunklen Flügel mit einem unverwechselbaren hellen Flecken - Muster und ein gelber Bauch. Meist trifft man die Fliege träge sitzend auf niedrigen Blättern, wo sie nur kurze Strecken läuft und dabei Flügel und Vorderbeine langsam hin und her schwingt. Sie saugt gerne Honigtau und besucht ab und zu die Blüten der Zypressenwolfsmilch. Die Larven entwickeln sich in morschem Holz oder im Boden, wo sie wahrscheinlich Pilzmyzel fressen.

Die Gattung ist mit mehreren zig Arten paläarktisch verbreitet. Nach der Monographie von F. Hendel (1913) reicht das Vorkommen unserer Art von Westeuropa (England und Frankreich, aber ohne Spanien), Mitteleuropa inklusive Alpen, Nordeuropa fast bis zum Polarkreis und nach Osten etwa bis zur Linie Karpaten – Kurische Nehrung.

Quellen:

Günter, R. (2008) Der Tanz der Kussfliegen. internet:

<http://www.naturbildarchiv-guenter.de/index.php?id=903%E2%80%9393>

Hendel, F. (1913): Die Gattung *Platystoma* Meigen (Dipt.). Eine monographische Übersicht über die Arten. - Zoologische Jahrbücher, Abteilung Systematik, Geographie und Biologie der Tiere. . Hrsg. J.W. Spengel Band 35, Heft 1, S. 56-122 Jena

http://www.archive.org/stream/zoologischejahrb35jena/zoologischejahrb35jena_djvu.txt

Schiner (1864): Fauna Austriaca Vol. 2

Verkest, J. & M. Pfeifer (2008) Die Welt der kleinen Krabbeltiere. So treiben es die Fliegen

<http://www.arthropods.de/insecta/diptera/tephritidae/urophoraStylata01.htm>

Wikipedia: (2008): http://de.wikipedia.org/wiki/Platystoma_seminationis

Verfasser: Roland Günter, Sudetenstr. 14 , 96145 Seßlach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Günter Roland

Artikel/Article: [Der Tanz der Kussfliege *Platystoma seminationis* \(FABRICIUS, 1775\) \(Diptera, Platystomatidae\) 161-164](#)